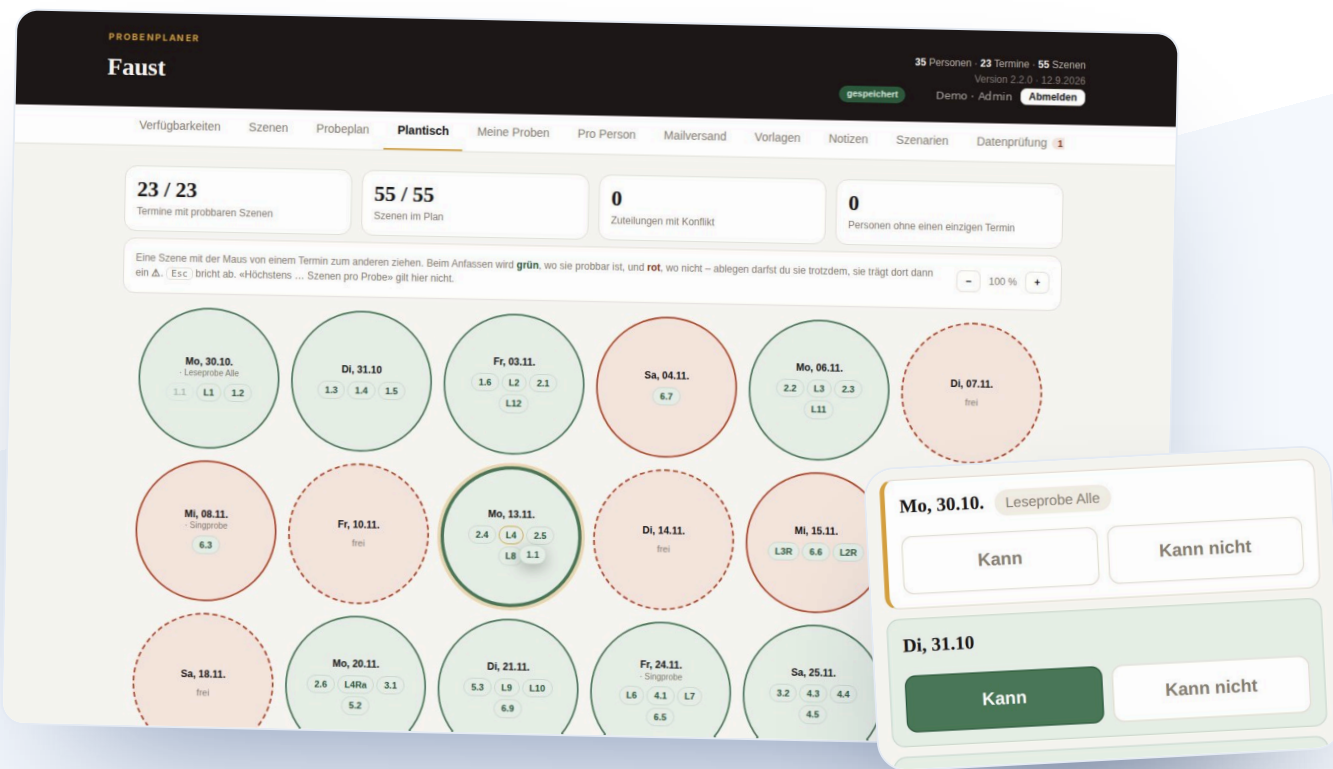


FÜR THEATERPRODUKTIONEN

Probenplaner

Der Probenplan, den sonst niemand rechnen will

Alle Mitspielenden tragen am Handy ein, wann sie können. Die Regie drückt auf «Rechnen» und bekommt einen Probenplan, der jede Muss-Besetzung einhält. Ändert sich etwas, ist der Plan in Sekunden neu gerechnet.



Am Handy

Antippen genügt –
ohne Passwort,
ohne Installation.

Plan auf Knopfdruck

Chronologisch oder
die schwierigen
Szenen zuerst.

Plantisch

Szenen mit der
Maus umlegen –
grün probbar, rot
warnt.

Aufgebote

Persönlich per Mail,
als PDF und als
Kalendereintrag.

DIE IDEE

Wer kann wann? Die Frage, die jede Regie kennt

Zwanzig Mitspielende, dreissig Szenen, vierzig Probetermine – und jede Woche sagt jemand ab. Der Probenplaner rechnet daraus einen Probenplan, der aufgeht.

WIE ES BISHER LÄUFT

Eine Doodle-Umfrage, eine Excel-Tabelle, ein Gruppenchat. Die Regie überträgt von Hand, übersieht eine Absage – und am Probeabend fehlt ausgerechnet die Person, ohne die die Szene nicht geht.

MIT DEM PROBENPLANER

Alle tragen ihre Abende selber ein. Die Regie drückt auf Rechnen und bekommt einen Vorschlag, der jede Muss-Besetzung einhält. Ändert sich etwas, rechnet sie neu – in Sekunden.

SO FUNKTIONIERT ES

Drei Schritte zum fertigen Probenplan

01

Erfassen

Probetermine und Szenen eintragen – je Szene, wer muss, wer notwendig und wer optional dabei ist.

REGIE

02

Abfragen

Alle melden sich mit ihrer Mailadresse an und tippen am Handy an, wann sie können.

MITSPIELLENDE

03

Rechnen

Ein Klick, und der Plan steht. Verschieben, vergleichen, freigeben, Aufgebote verschicken.

REGIE

WIE DER PLAN ENTSTEHT

Drei Stufen der Besetzung

MUSS

Ohne diese Person geht die Szene nicht.

NOTWENDIG

Davon muss ein einstellbarer Prozentsatz da sein.

OPTIONAL

Schön, wenn sie dabei sind – aber nicht nötig.

Zwei Strategien

Chronologisch durchs Stück – oder die Szenen mit den wenigsten Möglichkeiten zuerst.

Selber eingreifen

Jede Szene lässt sich verschieben. Der Vorschlag ist ein Vorschlag, kein Gesetz.

Grenzen setzen

Höchstens so viele Szenen pro Probe, mehrere Durchgänge, Szenen abschalten.

Vergleichen

Mehrere Läufe nebeneinander. Erst wenn einer überzeugt, wird er freigegeben.

Wer «kann nicht» sagt, wird nicht aufgeboten. Läuft eine Szene trotzdem, erfährt die Person das ausdrücklich – sie ist entschuldigt und darf spontan doch kommen.

WAS ALLES DAZUGEHÖRT

Vom ersten Termin bis zum Aufgebot



Anmelden ohne Passwort

Mitspielende bekommen einen Code per Mail. Regie und Admin melden sich zusätzlich mit Passwort an.



Rollen und Rechte

Admin, Regie und Mitspielende sehen je das, was sie angeht – fremde Verfügbarkeiten nur, wer plant.



Meine Proben

Das persönliche Aufgebot: Datum, Zeit, Szenen und wer sonst dabei ist – auch als PDF.



PDF und Kalender

Termine als Kalendereintrag für Kalender, Outlook oder Google Calendar.



Mail an alle oder einzelne

Eigene Vorlagen mit Platzhaltern, Vorschau vor dem Versand, Fusszeile mit Ansprechpersonen.



Rücklauf im Blick

Wer hat geantwortet, wer nicht? Auf Wunsch eine Mail ab einem selbst gesetzten Prozentwert.



Termineingabe sperren

Vor dem Rechnen schliesst die Regie die Eingabe – und öffnet sie bei Bedarf wieder.



Aufführungen und Probewochen

Verbindliche Termine, bei allen sichtbar und als Kalendereintrag verschickbar.



Mehrere Produktionen

Jedes Stück für sich, mit eigenen Terminen, Szenen und Plänen.

GUT ZU WISSEN

Schlank gebaut, persönlich betreut

Im Browser

Auf Handy, Tablet und Computer – ohne App aus dem Store.

Drei Rollen

Admin, Regie und Mitspielende – jede sieht, was sie braucht.

Ihre Daten

Betrieb bei WebAppTools ist sicher und auf Wunsch werden Updates automatisch installiert.

Mit Hilfe

Anleitung, Merkblatt fürs erste Anmelden und Hilfe sind eingebaut.

Interesse oder Fragen?

Erzählen Sie mir kurz von Ihrer Produktion. Sie bekommen eine Vorführung, einen Testzugang und ein Angebot.

info@webapptools.ch

www.webapptools.ch/probenplaner